

Jahrgang 8 / Nr. 4		31. Dezember 2003	
Inhaltsangabe			
50. 'Pony Express'		Einzelmeisterschaften	
Mitgliederversammlung		IMGA-Sitzung	
Sitzung Schiedsrichterausschuss		WM 2004	
Burkhardts Botschaft		Burkhardts Ecke	

Der 50. 'Pony Express'

Während die Mounted Games in Deutschland 2004 in ihr fünfzehntes Jahr gehen, kann dieser Pony Express mit einer weit höheren Zahl aufwarten, ist dies doch die 50. Ausgabe seit seinem ersten Erscheinen. "Halt!", wird da der aufmerksame Leser einwenden, das kann doch nicht sein, befinden wir uns doch erst im achten Jahrgang, und es sind in der Regel vier Ausgaben pro Jahr erschienen. Stimmt, stimmt aber wiederum auch nicht, denn wir müssen den Vorläufer des "Pony Express Deutschland" berücksichtigen, den "Nordheide Pony Express", der am 2. März 1992 das Licht der Welt erblickte.

Die Begründung für diesen Schritt ist in der ersten Ausgabe zu lesen:

'die Anzahl der Mounted-Games-Reiter nimmt ständig zu, und die Veranstaltungen werden häufiger. Mit anderen Worten: es ist immer mehr los, und es wird schwieriger, die Informationen lückenlos durch Mundpropaganda zu verbreiten. Wir (Der Mounted-Games-Ausschuss des RuFV Nordheide) haben deshalb beschlossen, so oft wie nötig per Rundschreiben alle Freunde des Mounted-Games-Sports über wichtige Dinge und Wissenswertes zu unterrichten. Unser Mitteilungsblatt haben wir "Nordheide Pony Express" genannt in Anlehnung an unser britisches Vorbild, dem Newsletter der Mounted Games Association.'

Über die atemberaubende Entwicklung unseres Sports seit diesem Tag brauche ich hier kein weiteres Wort zu verlieren. Aber auch die Berichterstattung und der Informationsfluss haben sich seitdem dramatisch gewandelt.

Auf der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Mounted Games Deutschland in Bredenborn bei Höxter (richtig gelesen, auch im Weserbergland regte sich vorübergehend etwas), am 18. November 1996 wurde dann beschlossen, dass die ArGe unser Informationsorgan übernehmen sollte. Es war Sabine Lamotke, die vorschlug, es "Pony Express Deutschland" zu nennen. Das fanden alle gut, und so wurde dann entschieden.

Mitte der neunziger Jahre machte sich dann das neue Medium Internet bemerkbar, und es war abzusehen, dass es in nicht allzu ferner Zukunft auch unsere Kommunikation revolutionieren würde. Thomas Reiner aus Dahmeland war es, der den ersten Entwurf für einen Internet-Auftritt machte und ihn am 16. November 1996 auf der ArGe-Sitzung in Möser vorstellte. Das neue Zeitalter hielt seinen Einzug dann aber doch erst einige Zeit später, als Dirk Metz sich der Sache annahm und unsere Internet-Seite betriebsfertig machte. Er übergab sie dann bekanntlich 2001 an Claus-Peter Blohm. Dieses Medium ist heute nicht mehr aus unserer Kommunikationswelt wegzudenken und wird bekanntlich von anderen Mitgliedern, wie z.B. Kalle Hufnagel, mit eigenen Webseiten unterstützt. Die Rolle des "Pony Express Deutschland" hat sich durch diese Medienrevolution deutlich gewandelt, sowohl was den Vertriebsweg als auch die Inhalte anbetrifft.

- Wurde er bis zum Jahr 2000 noch an alle Mitglieder verschickt, ist er seitdem nur noch aus dem Internet abrufbar, weil heute fast alle Mitglieder direkt oder über Freunde einen Zugang zum Internet haben, von dem sie ihn herunterladen können.
- Die zeitnahe Information der Mitglieder hat das Internet vom "Pony Express" übernommen, der nunmehr hauptsächlich als Chronik der Ereignisse dient und weniger als Ankündigungsorgan. In dieser gewandelten Position spielt er nach Meinung des Redakteurs weiterhin eine nützliche Rolle, und er hofft, dass er mindestens weitere zwölf Jahre überdauern wird.

Mounted-Games-Einzelmeisterschaften am 3. und 4. Oktober in Wielen bei Preetz

Zu diesem letzten Wettkampf der Mounted-Games-Saison treffen sich stets diejenigen Reiter, die jede Gelegenheit nutzen, um ihren Sport auszuüben, und solche, die nicht so viel Gelegenheit haben, an den Ranglistenturnieren teilzunehmen. So war es auch dieses Mal auf dem Hof von MG-Geschäftsführer Tilo von Donner in Wielen bei Preetz. 56 Reiter waren angetreten, davon 33 in der offenen und 23 in der Jugendklasse. Besonders zu erwähnen sind sechs Reiter aus Dänemark, zeigt es doch, dass die Mounted Games jetzt auch bei unserem nördlichen Nachbarn Fuß zu fassen beginnen, und dass sich freundschaftliche Bande über die Grenze hinweg entwickeln.

Sieger der offenen Klasse und Gewinner des "Good-Fellow-Pokals" wurde zum dritten Mal nach 1995 und 2002 Mark Skubatz, wahrscheinlich zusammen mit Simone Schmitt, der erfahrenste aktive Mounted-Games-Reiter Deutschlands. So lange an der absoluten Spitze der deutschen Mounted Games zu sein ist eine außergewöhnliche Leistung. Der Redakteur gratuliert ihm und hofft, dass er noch lange dabei sein wird.

Verzeiht bitte, liebe A-Finalisten, wenn der "Pony Express" besonders Simone Schmitt heraushebt, die mit dem achten Platz ein hervorragendes Ergebnis erzielte, wenn man bedenkt, dass sie sich mit ihren inzwischen 34 Jahren gegen Konkurrenten durchsetzen musste, die zum Teil weniger als halb so alt wie sie waren. - Na, nun kennt ihr alle Simones Alter. Ob sie dem Redakteur das je verzeihen wird?

Im Jugendfinale siegte Gina Geißler von den Moordorf-Reitern, was niemanden verwundert, der sie in der letzten Saison hat reiten sehen. Wenn der Redakteur recht weiß, ist sie erst elf Jahre alt. Wenn diese energische, unerschrockene kleine Person dabei bleibt, werden wir alle noch viel von ihr hören. Hier die Ergebnisse der A-Finales:

Offene Klasse

1. Mark Skubatz, Hamburg
2. Imke Knaak, Gettorf
3. Anna Wolff, Preetz
4. Inger Holm, Preetz
5. Sarah Wuthenow, Hützel
6. Conny Graf, Bestensee
7. Widukind Moormann, Waterdiek
8. Simone Schmitt, Dörenthe
9. Danilo Schalow, Schwerin/Dahmeland
10. Sabrina Möller, Schenefeld/Holstein

Jugendklasse

1. Gina Geißler, Visselhövede
2. Svea Hensel, Gettorf
3. Janina Hinrichs, Offenbüttel
4. Jennifer Melchers, Oyten
5. Bianca Clausen, Bremen
6. Nina Klitzke
7. Viktoria Hügel, Kiel
8. Janicke Klein
9. Lore Carstensen (Dänemark)
10. Sofie Ennis (Dänemark)

Mitgliederversammlung des Mounted-Games-Verbandes am 1. November 2003 in Jesteburg

Wieder einmal kehrten die Mitglieder unseres Verbandes an den Ort zurück, an dem vor fast vierzehn Jahren die deutschen Mounted Games ihren Anfang nahmen. Es war eine gut besuchte Veranstaltung, an der 59 Mitglieder teilnahmen.

Der Redakteur konnte leider an der Sitzung nicht teilnehmen und bat unseren Vorsitzenden Burkhard Bohn, ihm die Ergebnisse, die den meisten durch ihre Anwesenheit bzw. durch das Internet

inzwischen bekannt sind, noch einmal aufzulisten:

Vorstand:

Der 2. Vorsitzende, Philipp Preugel, trat zurück, bleibt aber bis zur Wahl eines Nachfolgers/ einer Nachfolgerin im Amt.

Sportwart:

Die Ausschreibungen für Ranglistenturniere müssen vor ihrer Veröffentlichung zunächst dem Sportwart zur Genehmigung vorgelegt werden.

Webmaster:

Die neue Website steht zur Verfügung. Sie kann sowohl über www.mounted-games.de als auch über www.vrmgd.de aufgerufen werden.

Protokoll:

Das Protokoll der letzten MV am März 2003 wurde von der Versammlung genehmigt. Die Ergänzung der Hauptschiedsrichterliste um Judith Moormann und Wolfgang Keuter erfolgt im neuen Protokoll.

Einsteigerklasse:

Die Einsteigerklasse ruht bis auf weiteres.

Nationaltrainer:

Nationaltrainer ab 2004 ist Klaus-Dieter Käshammer. Er bittet alle Vereinstrainer, geeignete Kandidaten für einen zehnköpfigen Kader vorzuschlagen.

Neben dem für die WM nominierten Team erhält jedes Kadermitglied die Möglichkeit zu einem internationalen Einsatz.

Terminkalender:

Alle bekannten Termine sind der Punktwertung der Website des Verbandes zu entnehmen: 2004 hat sich die Mindestpunktzahl für ein Ranglistenturnier auf 13 Punkte erhöht.

Konstituierende Sitzung der International Mounted Games Association am 22. November in Brüssel

Lange überfällig war sie, die Schaffung einer Satzung für die IMGA, die bisher, auf die Idee des 2001 verstorbenen Gründungspräsidenten Norman Patrick Mitte der achtziger Jahre zurückgehend, eine lose, letztlich unverbindliche internationale Vereinigung Mounted-Games-Interessierter war.

Vier Jahre hatten die Vorbereitungen gedauert, bis es jetzt endlich in Brüssel soweit war, und die neue Satzung verabschiedet wurde.

Es folgte die Wahl des Vorstands (Executive Committee). Zur Wahl des Chairmans stellten sich Ro Day, Präsidentin der Mounted Games Association of Great Britain, und Keith Martin, Luxemburg. Mit einer Stimme Mehrheit gewann Keith Martin die Wahl.

Es wurde beschlossen, auch einen President (eine Art Ehrevorsitzenden) zu küren. Einstimmig wurde Marilyn Hackman, England, ernannt. Marilyn hielt bisher den inoffiziellen Posten eines IMGA Chairman inne. Sie hat sich seit Beginn der IMGA, zunächst unter President Norman Patrick, große Verdienste um die internationalen Mounted Games erworben und ist vielen deutschen Mounted-Games-Anhängern von den zwei in Deutschland abgehaltenen MG-Weltmeisterschaften bekannt.

In die anderen Ämter wurden gewählt:

- Vice Chairman - Ro Day, Großbritannien
- Finanzen und Verwaltung - Jens Martin, Luxemburg
- Entwicklung - Jim Dunn, Kanada
- Öffentlichkeitsarbeit- Jill Masterton, Südafrika

Der nächste Schritt ist die Registrierung der IMGA, vermutlich in England.

Die Amtszeit der neuen Vorstandes beträgt zwei Jahre. Das nächste Treffen ist in Belfast, Nordirland, geplant.

Sitzung des Schiedsrichter-Ausschusses in Jesteburg am 20. Dezember

Unter der Leitung von Rosi Hufnagel trafen sich die Schiedsrichter in Jesteburg, um die Punkte zu besprechen, die in der vergangenen Saison unterschiedliche Standpunkte zur Regelauslegung ausgelöst hatten. Hierüber wurde Einvernehmen erzielt.

Soweit sie den sportlichen Ablauf in der kommenden Saison berühren, werden Abweichungen von der bisherigen Praxis rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Schiedsrichter waren sich darüber im Klaren, dass das Ziel des Verbandes, nämlich die volle Anerkennung der Mounted Games als selbständige Disziplin in der deutschen Reiterei, letzten Endes auch von einer förmlichen Ausbildungsordnung abhängig ist. Sie muss deshalb bald geschaffen werden. Der Ausschuss wird die nächste Mitgliederversammlung bitten, ihn mit dem Entwurf einer solchen Satzung zu beauftragen.

Auch der Schiedsrichterausschuss selbst bedarf dann logischerweise der förmlichen Einrichtung. Er sollte sicherlich korrekterweise in "Regelausschuss" umbenannt werden. Der Ausschuss wird vorschlagen, dass der jeweilige Regelwart automatisch den Vorsitz dieses Gremiums innehat.

Weltmeisterschaften 2004 in Frankreich

Zum zweiten Mal seit 1997 finden im nächsten Jahr die Weltmeisterschaften in Frankreich statt. Klaus Käshammer ist dabei, eine schlagkräftige Mannschaft aufzubauen. Wie der Redakteur vernimmt, haben sich bisher die folgenden von Klaus angesprochenen Reiterinnen für den Kader zur Verfügung gestellt:

- Christiane Bläsing, Dahmeland
- Betsy Bohn, Preetz
- Conny Graf, Dahmeland
- Inger Holm, Preetz
- Melissa Hügel, Lindau-Gettorf
- Julia Käshammer, Lockstedt
- Tasja Meier, Lockstedt
- Anna Wolff, Preetz
- Sarah Wuthenow, Nordheide

Ob der Kader damit vollständig ist, oder ob Klaus noch weitere Reiter einzubeziehen beabsichtigt, ist dem Redakteur nicht bekannt. Er wünscht Klaus, der 1997 bei der WM in Lamotte-Beuvron mit der deutschen Mannschaft einen sehr guten vierten Platz errang, eine glückliche Hand bei der Zusammenstellung des Teams und dem Training unserer diesjährigen Hoffnungsträger.

Burkhard's Ecke

Der Redakteur hat zwischen den Jahren beim Aufräumen seiner Festplatte noch eine bisher unveröffentlichte "Wahrheit" von Burkhard entdeckt und meint, dass sie, obwohl schon vor drei Jahren "ans Licht" gekommen, immer noch so wahr ist, wie sie damals wahr war. Also, dann:

Die Wahrheit über die unsichtbaren Helfer

Die Tatsache, dass sich immer noch Veranstalter finden, die MG-Turniere ausrichten, könnte sichtbarer Ausdruck dafür sein, dass es massenhaft unsichtbare Helfer gibt bzw. geben muss bzw. geben sollte. Aha!?

Nun, ein unsichtbarer Helfer muss als Person vor Ort zwar nicht unbedingt optisch oder sonst wie sensorisch, beispielsweise durch Setzen einer Duftmarke, wahrgenommen werden, er ist als Helfer aber dennoch wirksam. Beispielsweise dadurch, dass er als notorischer Sabbelkopf (müsste es auch als Femininum geben) und Vonderarbeitabhalter (dito) im Bett bleibt und dadurch passiv aktiv, kurz paktiv, die Turnierleitung unterstützt. Die angeborene Bescheidenheit verbietet es dabei den

Paktiven, diese subtile Form der Uneigennützigkeit prahlerisch herauszutreten. Obzwar wir sie nicht sehen können, ist ihre Unterstützung dennoch wirksam. Dank euch!

Lässt sich so ein Paktiver nach getaner Abwesenheit erschöpft auf seinen Stammplatz am Stammtisch fallen, um ebenso lautstark wie wortreich die beim Turnier beobachteten Mängel, insbesondere die mal wieder zu geringe Anzahl an Hilfwilligen, zu geißeln, schont er sich nicht, im inspirierenden Kreise Gleichgesinnter eine Flut genialer Verbesserungsvorschläge zu generieren und vorzutragen.

Doch mit tiefer Erschütterung wird er schon beim nächsten Turnier feststellen müssen, dass sich, obwohl er schon bei unzähligen Stammtischterminen eindringlich auf die meist prekäre personelle Situation bei Planung und Durchführung von Turnieren hinwies, nichts geändert hat.

Angesichts so vieler Ignoranten verfällt der Paktive in Hoffnungslosigkeit und trübsinniges Grübeln....

Nachstehend eine Botschaft des ersten Vorsitzenden zum Neuen Jahr

Hallo Mounties!

Das Jahr 2003 liegt hinter uns. Jeder, der zurück schaut, erhält aus seiner persönlichen Sicht Hinweise darüber, was erreicht wurde. Und auch darüber, was unvollendet blieb. Ich hoffe sehr, dass sich für die meisten ein positives Fazit ergibt.

Die Vergangenheit ist bekannt, unveränderlich, ihr Inhalt unumstößlich. Sie macht uns keine Sorgen mehr. Anders die Zukunft, repräsentiert durch das Jahr 2004. Niemand weiß, was es bringen wird.

Als kleine Markierungspunkte formulieren wir Wünsche, die wahr werden mögen, um uns einen Teil der Furcht vor dem unbekanntem Neuen zu nehmen.

Besser als passives Wünschen ist aktives Mitgestalten. Und noch besser ist es, wenn dieses Mitgestalten einem gemeinsamen Ziel dient. Unser Verband ist ein kleiner Ausschnitt der Gesellschaft, unterschiedliche Ansichten über den richtigen Weg zum Ziel sind nicht nur völlig normal, sondern oft auch hilfreich, eingetretene Pfade zu verlassen.

Hängt euch also rein, um die Mounted Games voran zu bringen! Ein jeder an seinem Platz, mit seinen Vorstellungen, Fähigkeiten und Möglichkeiten. Unser Sport ist den Einsatz wert!

Auf ein gutes, erfolgreiches Jahr 2004!

Burkhard

Auch die Redaktion des "Pony Express" wünscht allen Anhängern der deutschen Mounted Games ein erfolgreiches und vor allem für sich und ihre Ponys unfallsfreies Neues Jahr.